

Der Medienratgeber
für Familien



**SCHAU
HIN**
Was Dein
Kind mit
Medien macht.

3-6
Jahre

7-10
Jahre

11-13
Jahre

WIE WACHSEN KINDER GUT MIT MEDIEN AUF?



Für jedes Alter die
richtigen Medien-
Tipps

Der Medienratgeber für Familien

Was ist SCHAU HIN!?

„SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.“, der Medienratgeber für Familien, hilft Eltern und Erziehenden dabei, ihre Kinder im Umgang mit Medien stark zu machen. Mit vielen alltagstauglichen Tipps und Informationen bietet der Medienratgeber seit 2003 Orientierung in der Mediennutzung.

Wer steht hinter SCHAU HIN!?

SCHAU HIN! ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der beiden öffentlich-rechtlichen Sender Das Erste und ZDF sowie der Programmzeitschrift TV SPIELFILM.

SCHAU HIN! arbeitet mit vielen Initiativen zusammen, um ein starkes Netzwerk zu knüpfen, und wird durch einen wissenschaftlichen Beirat unterstützt. Auch prominente Persönlichkeiten wie die TV-Moderatoren Jörg Pilawa und Gundula Gause, der Fernsehkoch Tim Mälzer sowie der Comedian Fatih Çevikkollu setzen sich für SCHAU HIN! ein.

Wie hilft SCHAU HIN! konkret?

Auf der Website schau-hin.info erhalten Eltern aktuelle Informationen und konkrete Tipps zum Thema „Kinder und Medien“, können Fragen an den Mediencoach Kristin Langer stellen und finden darüber hinaus Beratungsstellen in ihrer Nähe.

Interaktive Instrumente wie eine App mit kompakten Tipps und ein Medienquiz, bei dem Eltern sich mit ihrem Kind spielerisch über die Medienwelt informieren können, sowie ein Online-Test für Eltern ergänzen das Angebot.



Susanne Riesel

Sprecherin von
„SCHAU HIN! Was Dein Kind
mit Medien macht.“

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt der Medien übt eine große Faszination aus, gerade auch für Kinder und Jugendliche. Immer früher und immer öfter nutzen sie die große Vielfalt, die sich ihnen bietet: Sie schauen fern, spielen auf der Konsole oder am Computer, verabreden sich per Smartphone oder über soziale Netzwerke und nutzen das große Angebot im Internet. Dies bietet viele Chancen, kreativ zu wirken, sich schnell Wissen anzueignen und mit der ganzen Welt in Kontakt zu treten – aber auch Risiken, zum Beispiel sensible Daten preiszugeben, in Kostenfallen zu tappen oder auf jugendgefährdende Inhalte zu stoßen.

Hier setzt „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.“, der Medienratgeber für Familien, an. Er unterstützt Eltern und Erziehende mit alltagstauglichen, praxisnahen Tipps, damit sie als kompetente Partner ihr Kind im Umgang mit Medien begleiten können. Eltern sollen dabei auch auf ihr Gespür vertrauen. Schließlich kennen sie ihr Kind am besten und wissen, was ihm guttut.

Zur Unterstützung bietet SCHAU HIN! auf schau-hin.info ein umfangreiches Informationsangebot – wie Broschüren, die Möglichkeit, Fragen an den Mediencoach zu stellen, oder mit der ganzen Familie ihr Wissen beim Medienquiz zu testen.

Wichtig ist, dass Eltern gemeinsam mit ihren Kindern und mit Freude die Welt der Medien erkunden nach dem Motto „Verstehen statt Verbieten“. So lernen Kinder einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien, ohne sich darin zu verlieren.

Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß beim gemeinsamen Entdecken der Medienwelt!

Susanne Riesel

SCHAU HIN! ist eine Initiative von

DIGITALE MEDIEN IM FAMILIENALLTAG

Richtig groß werden mit Medien

Fernseher, Laptop, Konsole, Smartphone – die Liste der Medien, die in der Familie genutzt werden, ist lang.

Keine Frage: Digitale Medien sind aus dem Familienalltag nicht mehr wegzudenken: Eltern surfen am Laptop, Jugendliche verabreden sich über Messenger und soziale Netzwerke, Kinder spielen auf der Konsole oder am Tablet.



Damit Kinder gut mit Medien aufwachsen, ist es wichtig, dass Eltern sie dabei begleiten und so im Umgang damit stärken, Regeln vermitteln sowie auf ein sicheres Umfeld, passende Inhalte und ein gesundes Maß achten. Diese Broschüre möchte mit praxisnahen Informationen und alltagstauglichen Tipps dazu beitragen.

Wie Kinder Medien nutzen, hängt davon ab, was sie gerade interessiert, aber auch wie alt sie sind. Auch wenn Empfehlungen zur Mediennutzung stark von der persönlichen Erfahrung und Reife abhängen, kann man grundsätzlich drei Altersgruppen unterscheiden:

- Vorschulkinder von 3 bis 6 Jahren,
- Grundschul Kinder von 7 bis 10 Jahren,
- Kinder an weiterführenden Schulen von 11 bis 13 Jahren

Im Vorschulalter schauen Kinder gern fern, spielen auf dem Tablet oder nutzen „klassische“ Medien wie Kinderbücher und Hörspiele, meist zusammen mit der Familie.

Im Grundschulalter lernen Kinder schreiben und lesen und damit auch die Fähigkeit, Spielekonsolen und das Internet über Smartphones und Tablets eigenständig zu nutzen.

Zwischen 11 und 13 Jahren sind Kinder oft schon kleine Kommunikationstalente und nutzen Smartphone, Computer & Co. zum Austausch untereinander sowie als Spiel- und Lernmedien.

Eltern-Tipp:
News, Tipps und Antworten
auf Elternfragen:
schau-hin.info



Die Kraft der bunten Bilder

Auch wenn die Medienvielfalt im Familienalltag immer größer geworden ist, nimmt das Fernsehen als Familienmedium Nummer eins eine besondere Stellung ein. Kinder in diesem Alter sind fasziniert von den bunten Bildern und nehmen sie als „wirkliche“ Welt wahr. Daher können sie auch Werbung kaum vom Rest des Programms unterscheiden und sollten möglichst wenig damit in Berührung kommen.

Fernsehen will gelernt sein! Kinder müssen das Medium erst verstehen, genau wie sie den Umgang mit Buchstaben und Zahlen lernen. Für TV-Einsteiger eignen sich deshalb kurze Filme auf DVDs und werbefreien Sendern wie KiKA, die speziell für das Vorschulalter Kurzfilme oder Kinderserien anbieten. Eltern sind in ihrer Fernsennutzung Vorbilder: Was wählen sie aus? Wann und wie oft schauen sie fern? Wie nutzen sie andere Medien? Kinder schauen sich für ihre Mediennutzung viel bei den Eltern und älteren Geschwistern ab.

Medienhelden überall

Kinder nehmen vor allem das soziale Verhalten von Fernsehfiguren wahr. Vorbilder in den Medien geben Kindern Orientierung und regen zur Frage an: Wie hätte ich mich in dieser Situation verhalten? Eltern sollten hier aufmerksam sein und Interesse zeigen.

Auf die Ohren – fertig – los

Vorlesen und Geschichten erzählen wünschen sich Kinder besonders von ihren Eltern. So können sie gemeinsam in Fantasiewelten eintauchen und diese Geschichten „weerspinnen“. Eine attraktive Alternative sind Hörgeschichten: Erzählungen, Lieder, Abenteuer – Familien haben hier eine große Auswahl. Kinder können den Geschichten auch im eigenen Zimmer lauschen. Diese bieten auch einen guten Anlass zum Gespräch, laden zum Nachspielen, Weiterdenken und Singen ein. Empfehlungen für attraktive Hörgeschichten und Kinderbücher bieten Mediatheken oder die Bibliothek vor Ort. Besucht das Kind eine Kita, gibt auch sie Ratschläge zu passenden Medien.



GEMEINSAM DIE MEDIENWELT ENTDECKEN Wie sich Kinder spielend Medien erschließen

Für Kinder im Vorschulalter sind direkte Kontakte und Erfahrungen wichtig. Mit Spiel, Spaß und Unterhaltung lernen sie die Vielfalt der Medien kennen und entdecken ihr kreatives Potenzial. Eltern sollten ihr Kind bewusst fördern und so die Basis für einen souveränen Umgang mit Medien schaffen.

Medien-Tipp:
flimmo.de
tvspielfilm.de/
tv-tipps/kids-tv

Medien-Tipp:
ohrka.de
auditorix.de
stiftunglesen.de
hoerbuchsiegel.de

SCHAU HIN!-Tipp



- Begleiten Sie Ihr Kind in seinem Medien-Erleben: Wählen Sie gemeinsam geeignete Sendungen aus, beachten Sie Altersfreigaben und schauen Sie genau hin, um selbst zu beurteilen, ob das Angebot das richtige für Ihr Kind ist.
- Abschalten ist wichtig! Der TV-Spaß in diesem Alter sollte auf ca. eine halbe Stunde am Tag begrenzt sein. So bleibt auch genug Zeit für das spannende Entdecken der „realen“ Welt.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das Gesehene. Anschließend kann es das Erlebte durch Malen oder im Spiel verarbeiten und sich auf dem Spielplatz austoben.



Erste Schritte im Netz

Das Internet spielt in Familien eine immer wichtigere Rolle. So wie Eltern und ältere Geschwister selbstverständlich im Netz unterwegs sind, wollen auch die Jüngsten daran teilhaben. Eine Möglichkeit sind Seiten für Kinder im Vorschulalter, mit denen sie spielend lernen. Dabei sind jedoch ein paar Dinge zu beachten:

SCHAU HIN!-Tipp



- Nehmen Sie sich die Zeit, um gemeinsam zu surfen, und wählen Sie kindgerechte Angebote – übersichtlich, spielerisch und ohne unpassende Inhalte wie nervige Werbung, Social Media oder Gewalt.
- Nutzen Sie die Sicherheitseinstellungen und regulieren Sie den Internetzugang. Anleitungen finden Sie unter schau-hin.info/sicherheit
- Verwenden Sie Kinderschutzfilter sowie -apps und nutzen Sie den KinderServer (kinderserver-info.de).

Kinderfragen stellen eine hervorragende Möglichkeit dar, gemeinsam mit dem Nachwuchs das Internet kennenzulernen. Wann lebten Dinosaurier? Wo steht der höchste Berg? Warum gibt es Tag und Nacht? Wenn das Kinderlexikon keine ausreichende Antwort bietet, lohnt das gemeinsame Surfen auf kindgerechten Internetseiten. Hier finden sich erklärende Texte sowie Filme und Bilder, die den Wissensdurst der Kinder stillen.

Medien-Tipp:
blinde-kuh.de
fragFINN.de
kikaninchen.de
wdrmaus.de/elefantenseite
seitenstark.de
klick-tipps.net

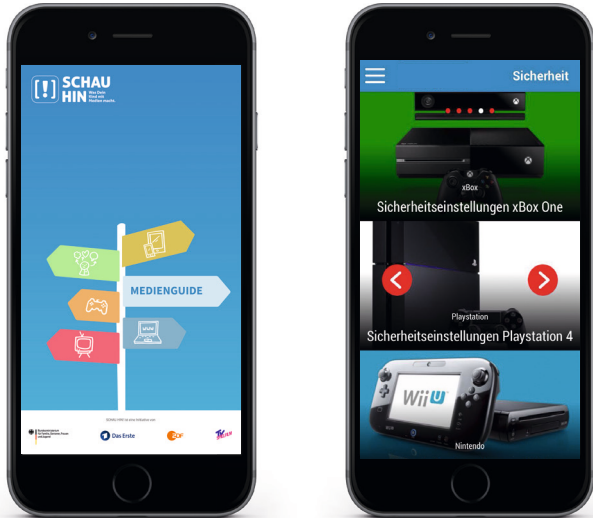
Medien-Tipp:
datenbank-apps-fuer-kinder.de
app-tipps.net

Auch mit Apps können Kinder spielend lernen und Geschichten entdecken. Gute Apps für Kinder sind einfach bedienbar, übersichtlich, überfordern nicht mit schnellen oder blinkenden Animationen, enthalten keine Gewalt oder andere ungeeigneten Inhalte, sind möglichst frei von Werbung, Verlinkungen zu Social Media oder In-App-Käufen. Positiv sind auch eine selbsterklärende Navigation und ein Elternbereich. Bei Kinderbuch-Apps sollten die spielerischen Elemente den Inhalt vertiefen und anschaulich vermitteln, aber nicht zu sehr ablenken und ständig aus der Geschichte herausführen. Sichern Sie das Gerät (schau-hin.info/sicherheit) und nehmen Sie sich Zeit, um gemeinsam mit Ihren Kindern zu spielen und sich ein eigenes Bild zu machen.



DIE SCHAU HIN! APP

Die neue SCHAU HIN! App bietet viele Tipps zu Apps, Webseiten oder TV-Sendungen für Kinder und interessante News aus der Medienwelt.



Außerdem gibt es in der SCHAU HIN! App ein Medienquiz. Damit können Eltern – allein oder mit ihren Kindern – ihr Wissen rund um Smartphone, TV und Games testen. Wer alle Fragen richtig beantwortet, erhält den Medienpass.

Jetzt herunterladen:
schau-hin.info/app



DIE SCHAU HIN! FLYER

SCHAU HIN! bietet noch mehr Informationen und Anregungen, wie Sie und Ihre Kinder „fit“ im Umgang mit Fernsehen, Games, Internet, sozialen Netzwerken und mobilen Geräten werden.

Jetzt herunterladen und bestellen:

schau-hin.info





MEDIEN FÜR SICH SELBST ENTDECKEN

Von der familiären Mitnutzung zur eigenständigen Auswahl

Mit dem Schuleintritt werden Kinder selbstständiger – auch im Umgang mit Medien. Dieser wird immer wichtiger für Schule und Bildung. Das Fernsehen bleibt zwar Leitmedium, mit der größeren Schreib- und Lesekompetenz wächst aber auch das Interesse an Computern und Smartphones.



Die Medienwelt wird bunter!

Kinder entdecken ihre Lieblingshelden an den unterschiedlichsten Stellen: Helden aus dem Fernseher tauchen in einer Zeitschrift wieder auf, zur TV-Sendung gibt es ein passendes Internetangebot oder das Computerspiel setzt ein Buch interaktiv um. Über diese verschiedenen Wege können Kinder ihren Interessen medial nachgehen. Auch für diese Altersgruppe gilt: Eltern bleiben Ansprechpartner in der Mediennutzung ihrer Kinder.

Mein Fernsehprogramm

Kinder wollen zunehmend selbst entscheiden, was sie sehen möchten. Sind es zunächst spezielle Kindersendungen, kommen später weitere Formate außerhalb des Kinderfernsehens hinzu. Wissenssendungen können den Forscherdrang der Kinder aufnehmen und bieten zudem viel Gesprächsstoff. Für die Älteren sind Castingshows und Reality-Formate, die täuschend echt von schrägen Charakteren und Situationen erzählen, immer mehr ein Schulhofthema. Kommt bei Kindern der Wunsch auf, solche Sendungen zu schauen, sollten Eltern ihnen klarmachen, dass es sich um eine inszenierte Scheinwelt handelt, die mit der Wirklichkeit wenig zu tun hat.

Medien-Tipp:
Filme für die ganze Familie
kinderfilmwelt.de
flimmo.de
tivi.de
checkeins.de/videos
kika.de/fernsehen



Faszination Smartphone

Spätestens wenn Kinder lesen und schreiben lernen, wächst der Wunsch nach einem eigenen Smartphone. Vor dem Kauf sollten Eltern gemeinsam mit ihren Kindern überlegen, welches Gerät und welcher Tarif passen. Wichtig ist, gemeinsam die Funktionen durchzugehen und zu erklären, welche man zumindest anfangs oder zeitweise ausschalten sollte, etwa Internet, Bluetooth, aber auch GPS. Zudem gilt es, Regeln zur Nutzung zu vereinbaren: etwa smartphonefreie Zeiten einhalten, Anmeldungen und Downloads vorher besprechen und keine persönlichen Daten preisgeben.

Spielen in digitalen Welten

Kinder spielen gern, ob mit Spielzeug, am Tablet, am Laptop oder an der Konsole.



Besonders beliebt sind Online-Spiele: Sie bieten eine besonders ausgefeilte Spielumgebung und verbinden Spieler weltweit. Beliebte Spiele-Apps sind anfangs meist kostenlos, bergen jedoch oftmals Kostenfallen. Vorsicht gilt bei der Angabe von persönlichen Daten zur Anmeldung. Kinder können beim Spielen zudem schnell die Zeit vergessen, da sie mit neuen Levels oder sich entwickelnden Charakteren ständig neue Anreize erhalten.

Damit Kinder nicht unbegrenzt in den Spielewelten versinken, benötigen sie klare Regeln, wie lange und wie oft sie spielen dürfen. Ein Kompromiss kann sein, dass Kinder bis zum Ende eines Levels spielen oder sich ein bestimmtes Zeitbudget selbst einteilen. Eine Stunde am Tag reicht, damit genug Zeit für andere Dinge

SCHAU HIN!-Tipp



- Machen Sie sich ein genaues Bild davon, was Ihr Kind an Games fasziniert: Lassen Sie sich die Spiele zeigen und spielen Sie ab und zu gemeinsam.
- Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen und achten Sie bei Spielen auf die Alterskennzeichen der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) und bei Apps auf die Alterseinstufung im jeweiligen App-Store. Eine weitere Orientierung bieten Kindersoftwarepreise wie TOMMI, Pädi und GIGA-Maus oder Siegel wie der Erfurter Netcode.
- Nutzen Sie Jugendschutzsoftware und achten Sie darauf, dass keine persönlichen Daten weitergegeben werden.



Online? Aber sicher!

Damit Kinder sicher surfen, sind geschützte Surfräume empfehlenswert. Diese leiten zu kindgerechten Angeboten weiter, die zuvor von Medienpädagogen geprüft wurden. Zudem bieten sie altersgerechte Informationen und Spielangebote. Am besten richten Eltern mit ihrem Kind einen eigenen Computerzugang ein und speichern im Browser eine kindgerechte Startseite sowie weitere Lieblingsseiten als Favoriten. Jugendschutzprogramme und der Kinder-Server helfen dabei, einen kindgerechten Surfraum einzurichten, ersetzen aber nicht aufmerksame Eltern, die ihre Kinder beim Entdecken dieser noch neuen Welt begleiten.

Medien-Tipp:
Gute Games
schau-hin.info/spielesuche
spielbar.de
internet-abc.de/kinder/spiel-spiss/spieletipps
blindekuh.de/spiele

Medien-Tipp:
Gute Kinderseiten
meine-startseite.de
fragFINN.de
internet-abc.de
klick-tipps.net
seitenstark.de
erfurter-netcode.de



AUF DEM WEG ZUM MEDIENCHECKER

Kinder werden zu Kommunikationsprofis

Internet, Computer und Smartphone und die Kommunikation im Netz sind Alltag für Jugendliche. Mögliche Gefahren sollten Familien gemeinsam besprechen.



Eltern-Tipps:
surfen-ohne-risiko.net
kinderserver-info.de

Mobile Multifunktionswunder

Das Smartphone ist ständiger Begleiter von Heranwachsenden: Sie können damit chatten, surfen, spielen, Musik hören und Clips schauen sowie Bilder machen und versenden. Das ist praktisch, stärkt Beziehungen und macht Spaß, birgt aber auch Risiken, wie an nicht altersgerechte Angebote zu gelangen, leichtfertig persönliche Daten preiszugeben oder gemobbt zu werden.

Eltern gehen am besten mit ihrem Kind die Funktionen der Geräte durch, aktivieren Sicherheitseinstellungen, installieren eine Kinderschutz-App und vereinbaren Regeln zu Sicherheit, Datenschutz und Verhalten. Vorlagen finden Eltern unter mediennutzungsvertrag.de



Broschüre „Gutes Aufwachsen mit Medien – Ein Netz für Kinder“:
bmfsfj.de

SCHAU HIN!-Tipp



- **Sicherheit:** Zeigen Sie Ihrem Kind, wie es Sicherheitseinstellungen nutzt sowie GPS, WLAN und Bluetooth ausschaltet. Weitere Infos: schau-hin.info/sicherheit
- **Datenschutz:** Sensibilisieren Sie Ihr Kind dafür, sorgsam mit eigenen Daten und denen anderer umzugehen, sichere Passwörter zu nutzen und bei Apps auf Zugriffsrechte zu achten.
- **Verhalten:** Leben Sie Ihrem Kind vor, den Alltag nicht vom Smartphone diktieren zu lassen. Dabei hilft, Nachrichten nur in bestimmten Abständen zu checken, Push-Nachrichten auszuschalten und das Gerät lautlos zu stellen, um nicht ständig gestört zu werden.



Kommunikation auf allen Kanälen

Chatten über Messenger wie WhatsApp und Snapchat und soziale Netzwerke wie Instagram und Facebook sind wichtige Aktivitäten für Heranwachsende. Sie verabreden sich, tauschen sich aus und teilen ihre Erlebnisse per Text, Bild und Video.

Immer on, sonst out?

Doch diese Möglichkeiten bergen auch Risiken: Neben der Konfrontation mit ungeeigneten Inhalten kann sich beim Cybermobbing ein Ausgrenzen auf dem Schulhof im digitalen Raum fortsetzen. Länger anhaltende Beleidigungen können Kinder schwer belasten. Eltern sollten

auf erste Anzeichen achten und rechtzeitig das Gespräch suchen, auch mit anderen Eltern oder Lehrern. Wichtig ist es, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken und sie für das Thema zu sensibilisieren. Eltern sollten zudem wissen, in welchen sozialen Netzwerken sich ihr Kind aufhält.

Medien-Tipp:
Für Eltern
schau-hin.info/netzwerkatlas
klicksafe.de
surfen-ohne-risiko.net
chatten-ohne-risiko.net

Medien-Tipp:
Für Jugendliche
jugend.support
watchyourweb.de
juuuport.de
handysektor.de
chatten-ohne-risiko.net/teens



SCHAU HIN!-Tipp



- **Messenger und Profile gemeinsam einrichten:** Über Vor- und Nachteile bestimmter Dienste sprechen, diese zusammen einstellen und dabei nur die nötigsten Daten angeben.
- **Vertrauen schaffen:** Interessiert bleiben, auf Anzeichen seelischer Belastung achten und signalisieren, dass sich Kinder jederzeit an einen wenden können, ohne gleich Verbote fürchten zu müssen.
- **Gemeinsam nach Lösungen suchen:** Bei Vorfällen zusammen überlegen was zu tun ist, etwa Beweise von Belästigungen sichern, Störer bei Betreibern oder Beschwerdestellen wie jugendschutz.net oder i-kiz.de melden und die Schule, andere Eltern oder in schweren Fällen die Polizei einschalten.



Mit jedem Klick mehr Durchblick

Das Internet bietet für Kinder sowohl Spaß, sozialen Austausch als auch viel Wissen: Sie recherchieren nach Informationen, arbeiten an Präsentationen und nutzen Software oder Apps zum Büffeln von Vokabeln oder Lösen von Rechenaufgaben. Eltern können sich in der Schule ihres Kindes informieren, wie dort Medien genutzt werden und wie sie die Medienkompetenz ihres Kindes unterstützen können, etwa durch empfehlenswerte Spiel- und Lernprogramme.



Medien-Tipp:
helles-koepfchen.de
hanisauland.de
klick-tipps.net/lernen-zum.de

ENGAGEMENT UND ERFAHRUNG

Unsere Botschafter



Jörg Pilawa



Gundula Gause



Fatih Çevikkollu



Tim Mälzer

Als prominente Persönlichkeiten setzen sich die TV-Moderatoren Jörg Pilawa und Gundula Gause, der TV-Koch Tim Mälzer sowie der Kabarettist Fatih Çevikkollu für SCHAU HIN! ein.

Unsere Fachberatung

SCHAU HIN! kooperiert mit vielen Initiativen und wird durch einen wissenschaftlichen Beirat sowie die Fachberatung, jugendschutz.net und JFF, unterstützt.

jugendschutz.net drängt Anbieter, Online-Angebote so zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche nicht gefährdet werden. Die Stelle recherchiert als Kompetenzzentrum für den Jugendschutz im Internet Risiken in jugendaffinen Diensten. Sie nimmt über ihre Hotline Hinweise auf Verstöße gegen den Jugendmedienschutz entgegen und sorgt dafür, dass sie schnell beseitigt werden: jugendschutz.net

Das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis befasst sich seit 1949 mit dem Medienumgang der heranwachsenden Generation. Eine Besonderheit ist die Verknüpfung von Forschung und pädagogischer Praxis. Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Medienerziehung und Medienumgang in Familien sowie der Umgang Heranwachsender mit Online-Medien: jff.de

ELTERNFRAGEN UND ANTWORTEN

von SCHAU HIN!-Mediencoach Kristin Langer

Wie kann ich mein Kind dabei unterstützen, verantwortungsvoll mit dem Fernsehen umzugehen?

„Ob am Fernseher oder digital: Sehen Sie gemeinsam fern, sprechen Sie über das Gesehene und erklären Sie ihm, was an Fernsehsendungen kindgerecht ist und was nicht. Erklären Sie Ihrem Kind den Unterschied zwischen Fiktion und Realität. Finden Sie das richtige Maß zwischen Fernsehen und anderen Freizeitbeschäftigungen.“

Wie verhindere ich, dass mein Kind nicht kindgerechte Seiten aufruft?

„Richten Sie eine Startseite wie meine-startseite.de ein, auf der empfehlenswerte Kinderangebote aufgelistet sind. Für Interneteinsteiger bietet der KinderServer eine einfache Möglichkeit, den Surfraum auf dem PC und mobilen Geräten abzusichern. Für ältere Kinder sind anerkannte Jugendschutzprogramme geeignet. Aber Achtung: Diese bieten keinen absoluten Schutz und können eine Begleitung durch die Eltern nicht ersetzen.“

Können Computerspiele süchtig machen?

„Sie beugen exzessivem Spielen wirksam vor, indem Sie das Selbstbewusstsein Ihres Kindes stärken. Achten Sie auf altersgerechte Spiele, interessieren Sie sich für die Spielwelt Ihres Kindes und treffen Sie Vereinbarungen über Spielzeiten, um ein gutes Gleichgewicht zwischen Games, Schule, Hobbys sowie Freunden und Familie zu schaffen.“



Was mache ich, wenn es ohne Smartphone gar nicht mehr geht?

„Auch ein Smartphone muss mal Pause haben! Achten Sie darauf, dass es beim Essen, bei den Hausaufgaben oder vorm Schlafengehen ausgeschaltet ist. Fällt das ihrem Kind schwer, kann es das Gerät auch anfangs abends abgeben.“

Wie schütze ich mein Kind in sozialen Netzwerken?

„Suchen Sie gemeinsam Angebote, die zum Alter und den Interessen Ihres Kindes passen. Begleiten Sie es bei der Anmeldung und achten Sie darauf, dass es nur die nötigsten Daten angibt. Haben Sie ein offenes Ohr und raten Sie ihm, gerade bei fremden Kontakten vorsichtig zu sein. Sollte Ihr Kind belästigt werden, dann sichern Sie Beweise und wenden Sie sich damit an Betreiber, die Schule, eine Beratungsstelle oder die Polizei.“

Weitere Antworten auf Elternfragen:

schau-hin.info

Persönliche Fragen an den Mediencoach:
schau-hin.info/service/mediencoach



Foren und Netzwerke

Zahlreiche Initiativen und Verbände bieten eine Beratung zum Thema Medienerziehung an. Als verlässlicher Wegweiser hilft Ihnen der SCHAU HIN!-Initiativenatlas: schau-hin.info/initiativenatlas

Die moderierten Expertenforen „Medienkompetenz“ auf eltern.de und kidsgo.de sind für alle zugänglich und bieten auch Tipps und Anregungen von SCHAU HIN!-Experten:

eltern.de/foren/medienkompetenzkindgerechterumgangmedien, kidsgo.de

Zudem ist SCHAU HIN! auch auf Facebook und Twitter mit News und Angeboten präsent: facebook.com/schauhin
twitter.com/SCHAU_HIN

Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“

Das Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“ vernetzt Fachkräfte mit kompetenten Praktikern und stärkt die Medienkompetenz von Fachkräften und Eltern. Es stärkt als Plattform über Kooperation und Vernetzung bestehender Initiativen der Medienerziehung und Medienbildung.

gutes-aufwachsen-mit-medien.de

Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien

Hotline: 0228 37 66 31
(Mo.–Do., 8–17 Uhr; Fr., 8–15 Uhr)

jugendschutz.net – Die länderübergreifende Stelle für Jugendschutz im Internet bietet Informationen zum sicheren Umgang mit dem Internet unter chatten-ohne-risiko.de, klick-tipps.net, surfen-ohne-risiko.de und hass-im-netz.info.

Jugendgefährdende Inhalte können unter hotline@jugendschutz.net gemeldet werden.

klick-tipps.net

Das Projekt recherchiert gute Kinderseiten im Internet und stellt Links bereit.

Nummer gegen Kummer e. V.

Kinder und Jugendtelefon: 0800 11 10 33 3

(Mo.–Sa., 14–20 Uhr)

Hotline für Eltern: 0800 11 10 55 0 (Mo. und

Mi., 9–11 Uhr; Di. und Do., 17–19 Uhr)

i-Kiz.de

Eltern und Jugendliche können Beschwerden zu Websites, Foren oder mobilen Inhalten einreichen.

jugend.support

Mit Tipps und Tutorials erklärt jugend.support Jugendlichen den sicheren Umgang mit den beliebtesten Netzwerken und Anwendungen, weist auf Risiken hin und bietet Lösungen.

Der KinderServer bietet einen geschützten Surfraum für Kinder: kinderserver-info.de

Seitenstark ist der Zusammenschluss von guten und sicheren Internetseiten für Kinder, die Spaß und schlau machen: seitenstark.de

Weitere Initiativen:
schau-hin.info/service/initiativenatlas

Serviceangebot von SCHAU HIN!

Noch mehr Informationen und Anregungen, wie Sie und Ihre Kinder „fit“ im Umgang mit Fernsehen, Games, Internet, sozialen Netzwerken und mobilen Geräten werden, finden Sie auf

schau-hin.info

Besuchen Sie dort auch unseren Download-Bereich! Hier stehen Ihnen alle Publikationen zu vielen wichtigen Themen zur Verfügung: einfach anklicken, bequem auf dem Bildschirm anschauen und bei Bedarf ausdrucken.



TV &
Film



Internet



Games



Mobile
Geräte



Soziale
Netzwerke

Unsere SCHAU HIN!-Hotline ist werktags von 9 bis 18 Uhr für Sie da:

030/52 68 52 - 132

service@schau-hin.info



Infolyer und
Ratgeber zum Bestellen:
schau-hin.info/service

Stand: August 2016

Impressum

Herausgeber: Projektbüro
„SCHAU HIN! Was Dein
Kind mit Medien macht.“
c/o WE DO communication GmbH GWA
Chausseestraße 13, 10115 Berlin

Konzeption, Redaktion und Gestaltung:
WE DO communication GmbH GWA

Bilder: Cover PIKSEL/iStockphoto; S. 3 links @goodluz/Shutterstock; S. 3 rechts @Andrey popov/Shutterstock;
S. 4 links @Kidstock Blend Images/Alamy Stock Photo; S. 4 rechts @monkeybusinessimages/iStock;
S. 5 @Maartje van Caspel/iStock; S. 6 @Cultura Creative (RF)/Alamy Stock Photo; S. 7 @bst2012/Fotolia;
S. 8 links @Stephen Simpson/Getty Images; S. 8 rechts @onoky/Fotolia; S. 9 oben @Juice Images/Fotolia;
S. 9 unten @dpa/picture alliance

SCHAU HIN! ist eine Initiative von